



AUS- UND WEITERBILDUNG

Schlussfeier Grundausbildung Landwirtschaft am Strickhof

113 erfolgreiche Absolventen der Grundausbildung Landwirtschaft – davon deren sieben aus dem Thurgau – und an die 400 Gäste wohnten der Schlussfeier am Strickhof bei. Dabei wurde in verschiedenen Grussbotschaften der spezielle und sehr anspruchsvolle Beruf des Landwirts hervorgehoben.

Unter dem gemeinsamen Dach des Strickhofs sind am vergangenen Freitag in Lindau die erfolgreichen Berufsabschlüsse Landwirt EFZ, Obstfachleute EFZ und Agrarpraktiker EBA gefeiert worden. Eigentlich wollte man den Anlass bereits im neuen Forum anstatt in der grossen Remise durchführen, doch war dieses noch nicht bezugsbereit. «Aktuell erleben wir den Strickhof mit den vielen Neubauten aus einer neuen Optik. Entwicklung und Wandel sind auch Teile des Strickhofs», hielt Direktor Ueli Vögeli einleitend in seiner Grussbotschaft fest. Gerade mit dem Projekt AgroVet erhält für ihn der Strickhof grosse Chancen aber auch Verpflichtungen, um die Nutztierhaltung weiter zu entwickeln. Vögeli zeigte sich überzeugt, dass sich das Umfeld in der Landwirtschaft weiter wandeln wird. «2030 werden Digitalisierung, Rationalisierung, Computer und weitere Megatrends die Landwirtschaft prägen. Überleben werden aber nicht die Stärksten und Grössten, sondern jene, die am wandelbarsten sein werden», so Vögeli. Er führte weiter aus, dass die erfolgreichen Absolventen in den verschiedenen Lehrbetrieben einen Blick über den Tellerrand erhalten haben, welcher ihnen die Augen geöffnet hat. «Wir feiern heute alle mit Freude und Stolz jeden erfolgreichen Lehrabschluss», so Vögeli.

Christoph Graf, Präsident des Schaffhauser Bauernverbandes, zeigte sich überzeugt, dass kaum ein anderer Beruf derart vielseitig, anspruchsvoll und herausfordernd sei. Besonders in der Aus- und Weiterbildung sieht Graf das A und O für die Landwirtschaft. Er rief die jungen Berufsleute auf, sich den Themen und der ständig auf die Landwirtschaft niederprasselnden Kritik zu stellen. «Geht auf die kritischen Konsumenten zu und sucht das Gespräch mit ihnen. Zeigt und erklärt diesen, was und warum ihr dieses und jenes macht», so Graf. Er betonte,



Fünf der sieben erfolgreichen Thurgauer Absolventen am Strickhof. (rm)

dass sich dieser Einsatz für die Landwirtschaft lohne. «Mit dem gemeinsamen Auftreten und gelebten Miteinander setzen wir ein starkes Zeichen», so Graf abschliessend.

Zusammenarbeit stärken

«Ich bin noch ein amtsjunger Chef, darf aber heute an dieser Schlussfeier ein eindrückliches Bild erleben», zeigte sich Marco Pezzatti, Amtschef vom ALN, in seiner Grussbotschaft beeindruckt. «Sie alle haben einen guten Entscheid gefällt, den Beruf des Landwirts zu wählen. Dies im Wissen, dass es eine anspruchsvolle Arbeit ist», so Pezzatti weiter. Er sprach auch von einem manchmal zwiespältigen Verhältnis zum Staat und somit auch zu seinem Amt. Dieses sorgt für Kontrollen, macht Auflagen und sanktioniert auch Fehler. «Betrachtet deshalb den Staat als Partner. Denn er bietet auch alle Instrumente, welche die Bauern brauchen», so Pezzatti. Abschliessend ermunterte er alle, sich im zukünftigen Berufsleben kompetent den Herausforderungen zu stellen. Von einem gelungenen Integrationsprojekt, welches auch die Thurgauer am Zürcher Strickhof erleben durften, sprach als Vertreter der Absolventen der Thurgauer Otto Wartmann aus Amlikon-Bissegg. «Wir durften in den zwei oder drei Jahren am Strick-



hof viel mitnehmen und haben viele Inputs erhalten», so Wartmann. Gabriel Schmidlin aus dem luzernischen Schlierbach würdigte seinerseits den grossen Einsatz der Ausbildungsbetriebe und deren Familien inklusive der Lehrmeister/-innen. «Doch auch eine gute Küche ist auf einem Lehrbetrieb viel Wert», so Schmidlin.

Fakten und Zahlen

Der Trend zum Zweitberuf Landwirt hält an. Immer mehr Personen entscheiden sich erst nach einer anderen Ausbildung für diesen Beruf. Entsprechend

steigt das Durchschnittsalter bei den Lehrabschlüssen stetig an. Von den 113 verzeichneten Berufsabschlüssen haben 61 (54%) diesen als Zweitberuf absolviert.

Aus dem Kanton Thurgau haben fünf Obstfachleute EFZ abgeschlossen: Jonathan Bruderer (Wängi), Sara Elana Egloff (Güttingen), Basil Hess (Roggwil), Marion Seger (Amriswil) und Julian Tschopp (Lömmenschwil). Den Landwirt schloss Otto Wartmann (Amlikon-Bissegg) als Landwirt EFZ, und Albasan Sadiki (Romanshorn) als Agrarpraktiker EBA ab.

Roland Müller